

end den geeigneten organisatorischen Kontext zur Umsetzung der Innovation zu finden.

Genau an dieser Stelle setzt die vorliegende Dissertationsschrift von Florian Heinemann an. Sie hat zum Ziel, die Wirkungen zwischen der Art eines Innovationsvorhabens bzw. des Innovationstyps und dem entsprechenden Kontext seiner Umsetzung zu erforschen.

Dieses Ziel erfüllt Florian Heinemann in beeindruckender Weise: Er bildet nicht nur ein theoretisch anspruchsvolles und dabei gleichzeitig die relevante Literatur des Innovationsmanagement aufnehmendes Modell, sondern unterzieht das auch noch einer eindrucksvoll detaillierten Überprüfung. Damit gelingt es ihm, ganz konkrete Hinweise abzuleiten, wie Unternehmen bei gegebener Innovation, diese letztlich in optimaler Weise zum Erfolg bringen können.

Deshalb ist seine Arbeit auch für Praktiker des Innovationsmanagement sehr lesenswert – trotz der Tatsache, dass es sich doch eigentlich erst einmal um eine Dissertationsschrift handelt. Dazu trägt sicher auch der angenehme Schreibstil von Florian Heinemann bei. Doch nicht nur für die Praxis, auch für die Wissenschaft ist die vorliegende Dissertation interessant. Sie führt – wie bereits oben betont – nicht nur die aktuelle Literatur zum Innovationsmanagement sehr strukturiert zusammen, sie ist auch in ihrem empirischen Teil vorbildhaft: So kann die Anwendung der Kausalanalyse durchaus als eine Art aktueller Gebrauchsanweisung für weitere Arbeiten dienen.

Deshalb ist der Arbeit der breite Leserkreis zu wünschen, den sie verdient.

Malte Brettel